

P r o t o k o l l

der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Kultur am 26. Februar 2008 im Bürgerschaftssaal des Rathauses

Öffentlicher Teil

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 21:25 Uhr

Anwesenheit

Herr Mutke
Frau Socher
Herr Kolbe
Herr Bauer i. V. für Herrn Zink
Herr Jochens
Frau Lüptow i. V. für Herrn Jesse
Frau Hohberger
Herr Dr. Bremer
Herr Kroll
Herr Dr. Rose
Herr Sochiera

Verwaltung

Herr Hochheim
Herr Feldt
Frau Resch

Gäste

Herr Bogaczyk, ABS
Herr Zenichowski
Schüler und Lehrer des Herdergymnasiums
OZ – Frau Meerkatz

Tagesordnung:

1. Sitzungseröffnung
2. Bestätigung der Tagesordnung

Nach TOP 2 wird die Präsentation von Schülern des Herdergymnasiums über Newport News aufgenommen;

nach TOP 8.1 wird die Tischvorlage „Nichtverwendung des Namens der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beim Investitionsprojekt Steinkohlekraftwerk in Lubmin“ aufgenommen.
3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
4. Kontrolle Festlegungen aus der Sitzung vom 08.01.2008
5. Präsentation der ABS
6. Information/Diskussion zum Sachstand "Biodieselwerk" in Greifswald-Ladebow
7. Diskussion zur weiteren Vorgehens-/Verfahrensweise zum Thema Standort/Errichtung "Greifenbrunnen" des Greifswalder Bildhauers Heinrich Zenichowski
8. **Diskussion von Beschlussvorlagen**
 - 8.1. 10 Punkte-Programm für eine familienfreundliche Stadt 04/842
Grüne / oK, CDU, Die Linke, FDP
9. Bestätigung des Protokolls vom 08.01.2008
10. Informationen der Verwaltung
 - 10.1 Vorstellung des neuen Abteilungsleiters für Wirtschaft und Tourismus
11. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder
12. Informationen des Ausschussvorsitzenden
13. Schluss der Sitzung

Zu TOP: 1. Sitzungseröffnung

Herr Mutke eröffnet 18:00 die Sitzung.

Zu TOP: 2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird geändert:

1. Die Tischvorlage der Bürgerliste „Nichtverwendung des Namens der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beim Investitionsprojekt Steinkohlekraftwerk in Lubmin“ wird von Herrn Kolbe eingebracht. Sie wird als TOP 8.2 behandelt.
2. Frau Socher bittet, eine Präsentation von Schülern des Herdergymnasiums über Newport News aufzunehmen. Diese wird nach TOP 2 aufgenommen.

Abstimmungsergebnis zu beiden Änderungen: 10 / 0 / 1

Die Tagesordnung insgesamt wird bestätigt:

Abstimmungsergebnis: 11 / 0 / 0

Zu TOP: 3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner

Keine

Zu TOP: Präsentation der Schüler des Herdergymnasiums über Newport News

Schüler und Schülerinnen einer 8. Klasse des Herdergymnasiums präsentieren in Deutsch und Englisch eine selbsterarbeitete Darstellung der amerikanischen Partnerstadt Greifswalds.

Zu TOP: 4. Kontrolle Festlegungen aus der Sitzung vom 08.01.2008

Herr Mutke hat gem. der vorherigen Beschlüsse im Ausschuss zur heutigen Sitzung Herrn Bogaczyk zu einem Bericht über die ABS gebeten. Außerdem hat er einen Termin mit dem Kanzler und dem Rektor der Universität zu den Sammlungen im April vereinbart.

Zu TOP: 5. Präsentation der ABS

Herr Bogaczyk erläutert die Arbeit der ABS und hat dazu eine Präsentationsmappe abgereicht (**s. Anlage**). Neben der Arbeitsvermittlung an unterschiedliche Gruppen wird die sozialpädagogische Betreuung, Projektleitung und -anleitung

gewährleistet. Die ABS arbeitet in der Vermittlung von Arbeitsmöglichkeiten neben der Verwaltung auch mit Vereinen zusammen. Fragen der Mitglieder beziehen sich auf die Dauer der Arbeitsmöglichkeiten, auf die Organisation der Einsätze, auf die Angebote z. B. an Sportvereine. Herr Hochheim erfragt die Resonanz auf das Kombilohnmodell. Hier werden zunächst Vorschläge für Einsatzmöglichkeiten erwartet.

Neben der ABS, die den weit überwiegenden Teil der Maßnahmen auf dem 2. Arbeitsmarkt für die ARGE Greifswald betreut, stehen noch weitere Träger wie z. B. VFAS e.V. (Sozialkaufhaus) und das DRK zur Verfügung.

Herr Rose fragt nach der Wettbewerbsneutralität. Diese wird durch Kontrollen z. B. der ARGE gesichert.

Zu TOP: 6. Information/Diskussion zum Sachstand "Biodieselwerk" in Greifswald-Ladebow

Herr Mutke informiert über die OZ-Meldung vom 21.02.2008, nach der die Errichtung des Biodieselwerks gestoppt wird. In der Diskussion wird kritisiert, dass es keine Information über den tatsächlichen Stand gibt. Das STAUN habe letztendlich über das Vorhaben zu entscheiden. Herr Dr. Bremer verweist auf einen städtischen Vorentscheid aus 2006 hin, der bis November 2007 nicht bekannt gewesen sei.

Herr Hochheim weist zurück, dass nicht über diese Investition berichtet worden sei. In vielen Sitzungen sei sowohl die Forcierung der Hafenenwicklung vom Ausschuss gefordert worden, als auch über geplante Investitionen gesprochen worden. In diesem Zusammenhang wird von den Mitgliedern auch der Gleisusbau kritisiert, der jedoch grade dieser Entwicklung dienen sollte, wie Herr Bauer ausführte. Herr Mutke kritisiert generell den Mangel an Transparenz in diesem Vorhaben.

Die Mitglieder schlagen vor, dass der Ausschuss künftig ständig über die Entwicklung informiert wird.

Weiter wird die Diskussion zum Problem der touristischen Nutzung geführt. Im Maritimen Konzept der Stadt war die Doppelnutzung Industrie und Marina vorgesehen. Folglich müsse man nun die Standortfaktoren abwägen (Frau Socher). Herr Hochheim regt dazu an, über die Einrichtung einer Arbeitsgruppe nachzudenken, die die weitere Entwicklung des Hafens Ladebow zum Gegenstand haben sollte. Neben der Konzeptentwicklung sei nötig, einen Standort für das Biodieselwerk zu finden und den STAUN zu einer Entscheidung zu bringen.

Zu TOP: 7. Diskussion zur weiteren Vorgehens-/Verfahrensweise zum Thema Standort/Errichtung "Greifenbrunnen" des Greifswalder Bildhauers Heinrich Zenichowski

Herr Mutke erläutert, dass die Diskussion um den Greifenbrunnen zum Abschluss zu bringen sei. Herr Bauer erklärt, dass die Aufstellung bin

die Mührentorplanungen möglich sei.

Herr Kroll meint das Fachorgan hätte eine Stellungnahme erarbeiten müssen. Als Anlage reicht er einen Bericht des M-V-Magazins von 2003 ab. Herr Kolbe mahnt eine abgewogene Entscheidung für die Aufstellung von Kunst im öffentlichen Raum und damit für die bestmögliche Aufstellungsvariante des Brunnens an. Herr Kroll stellt den Antrag, dass die AG Kunst im öffentlichen Raum eine Stellungnahme vorlegt.

Frau Resch erläutert, dass es bereits eine Meinung der AG Kunst im öffentlichen Raum gibt. Diese sah vor, im Rahmen der Mührentorplanung einen Standort zu prüfen. Die Mittel von ca. 50.000€ seien für den Standort Knopfstraße nicht vorhanden gewesen.

Außerdem sei kürzlich ein Schreiben des Bausenators Arenskrieger an Herrn Zenichowski ergangen, in dem ein Gesprächsangebot erfolgt ist. Herr Dr. Rose ergänzt den Antrag von Herrn Kroll, dass die AG gemeinsam mit dem Planungsbüro eine Lösung diskutiert.

Herrn Zenichowski wird Rederecht eingeräumt.

Abstimmungsergebnis: 9 / 0 / 1

Herr Zenichowski erläutert, dass die Konzeption für die Innenstadtsanierung Standorte für Kunst vorsah. 2006 sei er vom Sanierungsträger zum Gespräch geladen worden, das jedoch zu der bestehenden Situation geführt habe. Seine neuen Vorstellungen gingen nun dahin, dass der Platz vor der Spardabank im Schuhhagen eine Lösung anstelle der vorgesehenen Sitzmöglichkeit bieten könne. Frau Resch verweist nochmals auf das Gesprächsangebot des Bausenators.

Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Die Bürgerschaft beauftragt die Verwaltung, eine Entscheidung herbeizuführen, wie mit dem Greifenbrunnen weiter zu verfahren sei. Dazu sind Vorschläge zu unterbreiten.

Abstimmungsergebnis: 8 / 1 / 1

Zu TOP: 8. Diskussion von Beschlussvorlagen

*Zu TOP: 10 Punkte-Programm für eine familienfreundliche Stadt
8.1.*

Herr Dr. Rose erläutert die Vorlage. Im Finanz- und Jugendhilfeausschuss habe die Vorlage Zustimmung gefunden, die auch vom Wirtschafts- und Kulturausschuss erbeten wird. Nach kurzer Diskussion und Zustimmung für die Zuarbeit der Verwaltung schließt man sich der Vorlage an. Herr Kolbe schlug vor, ggf. Änderungen schon vor der Bürgerschaftssitzung einzubringen.

Abstimmungsergebnis: 9 / 0 / 2

Zu TOP 8.2. *Nichtverwendung des Namens der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beim Investitionsprojekt Steinkohlekraftwerk in Lubmin*

Herr Kolbe bringt die Vorlage ein. Die Kraftwerksbetreiber nutzen den Namen DONG Kraftwerke Greifswald GmbH, obwohl das Kraftwerk nicht auf städtischem Gebiet läge. In der kritischen öffentlichen Diskussion mit Verwendung des Namens Greifswald auf Seiten der Befürworter und Gegner des Kraftwerks könne ein Imageschaden für Greifswald eintreten. Dem missbräuchlichem Gebrauch des Namens und dem dadurch entstehenden Schaden soll die Vorlage vorbeugen. In der Diskussion wird von Herrn Hochheim auf die Gestattung der Namensnennung als wirtschaftsfördernde Maßnahme durch den OB verwiesen.

Herr Dr. Bremer schlägt vor, dass zunächst die Rechtsabteilung die Zulässigkeit eines solchen Beschlusses prüfen sollte. Nach einigem Für und Wider wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 4 / 1 / 6

Zu TOP: 9. *Bestätigung des Protokolls vom 08.01.2008*

Dem Protokoll vom 09.01.2008 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 11/ 0 / 0

Zu TOP: 10. *Informationen der Verwaltung*

Kulturamt

Das Stadtarchiv hat zum Tag der Archive - Generalthema „Heimat und Fremde“ - am 1. März einen Vortrag und eine Ausstellung aus den Sammlungen des Stadtarchivs vorbereitet und lädt dazu bereits am Freitag, 29. Februar, 18 Uhr in die Arndtstraße ein. Thema: Vom „Feurigen Elias“ und dem „Fliegenden Jarmener“ - Die ehemaligen Greifswalder Kleinbahnen von 1896 – 1945 Dia-Vortrag von Dr. phil. habil. Werner Hormann.

Das Kulturbuch ist im Rathaus und in der Greifswald-Information erhältlich.

Das Zoologische Museum der Universität wird an jedem 1. Mittwoch im Monat um 16 Uhr Führungen durch das Museum anbieten. Die nächste Möglichkeit zur Besichtigung besteht am 3. März.

Vom 04. - 06. April kommt der Lund-Greifswald-Verein zu Besuch nach Greifswald.

*Zu TOP: Vorstellung des neuen Abteilungsleiters für Wirtschaft und Tourismus
10.1.*

Herr Feldt stellt kurz seine Person und seinen Werdegang vor. Weiterhin trägt er eine Übersicht aktueller Projekte und Informationen der Abteilung Wirtschaft und Tourismus vor:

Wirtschaft:

- Gewerbebestand 3000er-Grenze im Dezember 2007 überschritten
- Hafen Ladebow: Es wird darauf hingewiesen, dass die Abteilung Wirtschaft und Tourismus für weitere Aktivitäten zu diesem Thema grundsätzlich von der Entscheidung der Bürgerschaft über die Zukunft des Hafens abhängig ist und bereit ist, dementsprechend tätig zu werden
- Technologiepark – komplette Erschließung nicht vordergründig, Ansiedlung von Firmen direkt an der Siemensallee (dort alle Flächen erschlossen), weitere Vermarktung wird geprüft immer im Kontext mit den anderen Gewerbegebieten; 5000 m² Fläche an ml&s in der Technologieparkerweiterungsfläche verkauft mit Erweiterungsoption
- Unterstützung Revitalisierung Dompassage (z.B. Umbau Treppe und Wände)
- Umbau A-Quartiere (u.a. Frischemarkt und Hotel im Gespräch)
- Umsiedlung der Firma Greifswalder Technik GmbH zur Sandfuhr mit erheblichem Aufwand und Kosten verbunden, gute Zusammenarbeit (Mitarbeit der Firma) haben für ein Gelingen beigetragen
- Caravanstellplätze in der Marienstraße mit Fahrradaufbewahrungsstation geplant
- eventuelle Ansiedlung eines Indoorspielplatzes in Greifswald und eines Pharmagroßhandels

Tourismus:

- 2007 erstmals über 200.000 Übernachtungen, durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2 ½ Tage, 22 Betriebe über 9 Betten
- Andockprojekt EuRoB über Interreg VI B mit dem Namen Vernetzung und Einbindung privater Tourismusdienstleister in die EuRoB auf lokaler Ebene, im April dazu 1. Infoveranstaltung im St. Spiritus, weiterhin Zusammenarbeit mit Festspiele M-V (nach den Konzerten Führungen)
- Besuch der ITB am 6.3.2008, der FVV präsentiert sich zusammen mit dem RFVV

- Präsentation auf den Hansetagen 5. bis 9. Juni 2008 in Salzwedel in Zusammenarbeit mit dem FVV
- Dreidimensionaler Stadtplan geplant
- ADAC-Oldtimer-Rallye im Oktober geplant, Realisierbarkeit wird momentan in der Verwaltung geprüft
- Sea-Side-Projekt, Förderung der Anwerbung von Schwedenurlaubern, in dem Zusammenhang Bewertung des touristischen Angebotes aus Sicht eines Urlaubers, prüfen der Schaffung von Pauschalreiseangeboten, wie im Tourismuskonzept gefordert

Zu TOP: *Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder*
11.

Herr Mutke schlägt vor, dass die Informationen der Verwaltung schriftlich vor der Sitzung abgereicht werden sollten.

Herr Kroll teilt mit, dass die Antikensammlung nunmehr in Rostock ist und der Förderverein aufgelöst worden ist.

Zu TOP: *Informationen des Ausschussvorsitzenden*
12.

Keine weiteren Informationen

Zu TOP: *Schluss der Sitzung*
13.

Die Sitzung wird 21.25 Uhr beendet.

gez. Rainer Mutke
Ausschussvorsitzender

B. Resch
für das Protokoll

Anlagen

1. Präsentation „ABS mbH Kompetenzzentrum der UHGW...“
2. Artikel aus dem M-V-Magazin 04/2003 zum Greifenbrunnen